

# sinne.formen

STOCKMAR Themenheft | Herbst 2018

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

*während der Arbeit an einer Ausgabe sinne.formen ergibt sich beinahe jedes Mal ein roter Faden, der sich durch die Beiträge zieht, aber nicht von vornherein angelegt war. In dieser Ausgabe ist es das Thema Kreativität. Aber was bedeutet Kreativität für uns, für Sie?*

*Ein Blick auf die Wortherkunft führt ein wenig weg vom allgemeinen Sprachgebrauch, der sich vornehmlich im künstlerischen Schaffen bewegt. Kreativität leitet sich von Lateinisch *creare* ab – etwas (neu) schöpfen, schaffen, herstellen. Diese Schaffensprozesse, diese Kreativität finden aber eben nicht ausschließlich im künstlerischen Tun statt. Man erlebt sie hier bei uns zum Beispiel täglich auch in der Produktion. Und sie sind ebenso elementar für alle Lebensbereiche.*

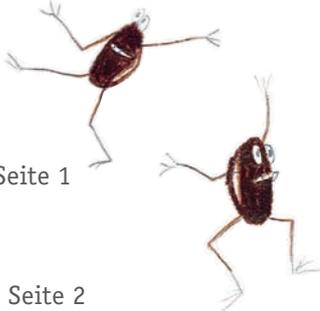
*Der Film „Why are we creative?“ blickt deshalb auch auf eine 30-jährige Interviewreihe des Regisseurs Hermann Vaske, die er nicht nur mit Künstlerinnen und Künstlern, sondern auch mit dem „Who-is-who“ aus Politik, Philosophie und Wissenschaft geführt hat. Lesen Sie mehr dazu in Kunst & überdies. Und lassen Sie uns gerne daran teilhaben, was Kreativität für Sie bedeutet!*

*Dass auch die Energiewende der Kreativität (und des Mutes!) bedarf, davon zeugt das Abenteuer von „Tres Hombres“ (drei Männern), die auf einem Frachtsegler ausschließlich mithilfe des Windes den Atlantik queren. Begeben Sie sich mit uns im Innenteil dieser Ausgabe auf die Reise!*

*Ganz herzlich  
Ihre Inke Kruse*



## INHALT



**Editorial** . Seite 1

**Einblicke /  
Ausblicke** . Seite 2

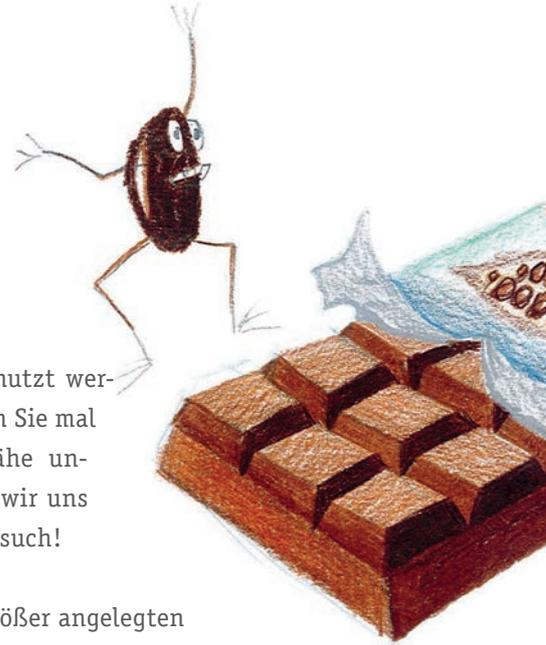
Neues wagen: Kreativ zur Energiewende

**Kunst & überdies** . Seite 4

„Why are we creative?“

# Neues wagen: Kreativ zur Energiewende

Unser eigenes Abenteuer Nachhaltigkeit geht genau genommen zurück auf die Gründung von STOCKMAR, und tatsächlich wäre ein Etappenbericht bis heute sicherlich mehr als Themenheft-füllend. Deshalb schauen wir heute auf einen Ausschnitt, eine der vielen Etappen – der Frage nach einer nachhaltigen Mobilität. Wir berichteten bereits von unserer eTankstelle, die bislang unser Firmen-Elektroauto mit der nötigen Energie versorgt hat. Nicht umsonst findet dieses Thema in der Rubrik Einblicke und Ausblicke seinen Platz, denn es ist uns in vielerlei Hinsicht ein Anliegen, unsere Themen nicht hinter verschlossenen Türen weiter zu entwickeln. Vielmehr wollen wir die Türen öffnen und unser direktes Umfeld, unsere Nachbarn einbeziehen. Im November haben wir eine weitere neue, schnell ladende eTankstelle eröffnet, die von nun an auch von



Kaltenkirchenern genutzt werden kann. Und sollten Sie mal elektrisch in der Nähe unterwegs sein, freuen wir uns ebenso über Ihren Besuch!

Von einer sehr viel größer angelegten Reise waren wir derart fasziniert, dass wir auch Ihnen den (Aus-)Blick ermöglichen wollen, wie abenteuerlich und kreativ Nachhaltigkeit sein kann.

## EINBLICKE



Im Jahr 2000 trafen drei beherzte Segler auf dem Schulschiff „Europa“ aufeinander. Der Kapitän des Schiffes gab den drei jungen Abenteurern den Spitznamen „Tres Hombres“ (drei Männer). Die Drei, bestehend aus dem Österreicher Andreas Lackner und den Niederländern Jorne Langelaan und Arjen van der Veen, sind aber nicht nur begeisterte Seemänner, sondern auch Visionäre. Unter Mithilfe

von 150 Freiwilligen aus 25 Nationen wurde in 160.000 Arbeitsstunden aus einem schwer sanierungsbedürftigen Schiff ein segelnder Frachter.

Unter dem Namen „Tres Hombres“ quert das Flugschiff der ersten emissionsfreien Handelsflotte den Atlantik, weil Andreas Lackner einen Schritt weiter gehen wollte. Neben biologischer und fairer Produktion wollte er die oft stark CO<sup>2</sup>-belasteten Transportwege neu denken und umfassend umweltfreundlich gestalten.

So segelt die „Tres Hombres“ zum Beispiel in die Karibik, um biologisch und fair produzierte Kakaobohnen der Kooperative „CONACADO“ nach Europa zu bringen. In Amsterdam angekommen fertigt die kleine Manufaktur „De Chocolatemakers“ Bio-Schokolade aus den Kakaobohnen. Ab dort übernimmt dann die Initiative #Schokofahrt. Sie sorgt mit dezentral organisierten Lastenradtouren dafür,



**Wollen auch Sie mitradeln oder sogar mitsegeln?  
Hier erfahren Sie mehr zu den Projekten:**

[www.treshombres.at](http://www.treshombres.at)  
[www.schokofahrt.de](http://www.schokofahrt.de)  
[www.chocolatemakers.nl](http://www.chocolatemakers.nl)

## AUSBLICKE

dass die Schokolade auch auf den letzten Metern ihrer Reise schadstofffrei bleibt – zum Beispiel nach Hamburg. Nachhaltig, non-profit-mäßig und CO<sup>2</sup>-neutral. Wir hätten unsere Bestellung mit unserem eAuto emissionsfrei aus Hamburg abholen und nach Kaltenkirchen bringen können; aber Joachim, der Kopf der Hamburger Fahrradgruppe, bringt sie uns direkt bis vor die Tür. So kann aus Abenteuer dann rechtzeitig auch Advent werden.



# „Why are we creative?“

„Es ist viel besser,  
voller Hoffnung zu reisen,  
als anzukommen.“

*Stephen Hawking*

Der im Herbst erschienene Film „Why are we creative?“ basiert auf dem Interviewprojekt „Why are you creative?“ des Regisseurs Hermann Vaske und ist eine einzigartige Reise durch die verschiedenen Facetten der Kreativität. So hat Vaske über einen Zeitraum von 30 Jahren Menschen aus Kunst, Musik, Politik, Philosophie und Wissenschaft diese eine Frage gestellt. Zu sehen sind von David Bowie über Vivienne Westwood und John Cleese sowie Marina Abramović auch Staatsmänner wie Nelson Mandela und Mikhael Gorbatschow, aber auch Stephen Hawking und der Dalai Lama.

Herausgekommen sind nicht nur wirklich sehenswerte Filmbeiträge. In der gleichnamigen Ausstellung anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Projektes zeigt das Museum für Kommunikation in Frankfurt Skizzen, Texte und Illustrationen, denen die entsprechenden Filmmitschnitte beigelegt sind. Ein Leerraum innerhalb der Ausstellungsfläche lädt Besucher ein, ihre eigenen Positionen zu dokumentieren.

Diese Frage ist für sich genommen schon höchst spannend, und noch spannender sind die sehr unterschiedlichen und teilweise überraschenden Perspektiven der Befragten. Diese Frage ist aber ebenso für unsere tägliche Arbeit bei STOCKMAR elementar. Einmal berührt sie unser Kerngeschäft und ist Antrieb für die stetige (Weiter-)Entwicklung unserer Produkte. Sie stellt sich aber auch auf ganz anderen Ebenen wie der Unternehmenskultur und unserem Anspruch einer ästhetischen Unternehmensführung, über die wir bereits in den vergangenen Ausgaben berichteten.

Für uns ist die kontinuierliche Auseinandersetzung mit kreativen Prozessen aber nicht nur theoretischer Natur; im Rahmen von regelmäßigen Qualitätsschulungen setzen wir uns auch künstlerisch damit auseinander. Seit den Umbau-



arbeiten der letzten Jahre haben wir hier vor Ort mit unserem „ThinkTank“ einen Leer-(und Lehr-)Raum, der von uns „bespielt“ wird. In einem Malkurs unter Leitung von Joachim Heppner von der Kunstakademie in Hamburg\* haben wir uns kürzlich mit dem Farbkreis beschäftigt, der für STOCKMAR zentral ist. Herausgekommen sind auch hierbei

## KUNST & ÜBERDIES

genauso individuelle Umsetzungen wie es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt, die daran mitgewirkt haben. Der von Goethe entwickelte Farbkreis ist eben kein statisches Werk. Er ist stets genauso lebendig und beweglich, wie der jeweils Kunstschaffende, der sich damit auseinandersetzt.

\*[www.kunstakademie-hamburg.de](http://www.kunstakademie-hamburg.de)



### iMPRESSUM

HERAUSGEBER: Hans Stockmar GmbH & Co. KG  
Borsigstraße 7 • D-24568 Kaltenkirchen  
REDAKTION: Inke Kruse (V.i.S.d.P.), Corinna Maliske  
BILDER: Miranda (13 Jahre), Inke Kruse  
GESTALTUNG: Sabine Gasser • Gestaltung  
[www.sabinegasser.de](http://www.sabinegasser.de), Hamburg  
DRUCK: Die Printur  
[www.dieprintur.de](http://www.dieprintur.de)

[www.stockmar.de](http://www.stockmar.de)